

Gregor Gysi, 53, PDS-Politiker, hat offenbar eine neue Leidenschaft. Während er auf eine Reporterin wartete, ließ er sich auf dem „Volxgolf“-Platz in Berlin-Mitte



FRANK OESSENBRINK

in die Geheimnisse des Golfsports einweihen. Zunächst besorgte sich der als sparsam bekannte Gysi zum preiswerten Happy-Hour-Angebot von fünf Mark aus einem Automaten 60 Bälle. Nach der Devise „Ich krieg die alle rein“ betrat er das Übungsgrün. Sein Ziel verfolgte er allerdings auf etwas unorthodoxe Art. Statt ein einziges Loch so lange anzuspielen, bis der Ball versenkt ist – wie beim Golfspiel allgemein üblich –, versuchte er, die kleine Kugel immer ins nächstgelegene zu spielen. Da er zum Putten nur einen Ball brauchte, verschenkte der Edel-Kommunist anschließend die übrigen Bälle.

Rezzo Schlauch, 53, Fraktionsvorsitzender der Grünen, arbeitet an seiner familienpolitischen Kompetenz. Als der Länderrat der Ökopartei vor einigen Wochen über eine neue Familienpolitik debattierte, hatte Parteichef **Fritz Kuhn**, 45, seine kinderlose Kollegin Claudia Roth und den ebenfalls kinderlosen Schlauch aufgefordert, sie könnten ruhig mal bei seinen beiden Jungs, vier und neun Jahre alt, babysitten, um sich Einblicke in das Thema Kinderbetreuung zu verschaffen. Nun fliegt Schlauch eine Woche lang an die Algarve, um seinem Freund Kuhn im Urlaub beim Kinderhüten und Sandförmchenbacken zu entlasten. Ganz uneigennützig dürfte der Dienst am Kind allerdings nicht sein: Vermutlich werden die beiden grünen Frontmänner sich auch darüber unterhalten, wer in ihrem gemeinsamen Heimatland Baden-Württemberg auf den aussichtsreichsten Listenplatz kommt.

Maria Rauch-Kallat, 52, Generalsekretärin der Österreichischen Volkspartei, gönnt sich für das kommende Jahr einen Büroschmuck der besonderen Art. Bei der österreichischen Jungbauernschaft liegt ihre Vorbestellung für ein Exemplar der „edition men“ des Jungbauernkalenders 2002. Nach dem diesjäh-



Bauernkalender-Motiv

rigen Erfolg mit „luftigen Landmädchen“, die durchs Jahr begleiten, setzt die Jungbauernschaft ihre Imagekampagne fort und zeigt nun ein paar Bauernburschen in sexy Posen. Die Bundesleiterin der ÖVP-Frauenbewegung bekundete gegenüber dem Erfinder des Kalenders und Generalsekretär des Verbands, **Alois Leidwein**, 37, wohlwollend, „die strammen Jungs würden sicher so manches Bäuerinnenherz erfreuen“. Allerdings bemängelte sie, dass der Männerkalender teurer sei als das weibliche Pendant. Leidwein forderte die Generalsekretärin postwendend auf, die Edition im Rahmen der Parteikampagne „Stark.Schwarz.Weiblich“ zu sponsern, dann wären auch ein paar Belegexemplare extra drin.

STEVE WOOD / ACTION PRESS (L.); EXPRESS NEWSPAPER / BULLSPRESS (C)



Elizabeth Jagger, 17, zweitjüngste Tochter von Altstar **Mick Jagger**, 58, startet als Schauspielerin. Bisher hat sich die junge Jagger als Model verdingt – mit immerhin um die 15 000 Dollar Tagesgage. Aber die Modewelt ließ sie relativ kalt, sie bevorzugt es, in alten Jeans herumzulaufen. Jetzt hat sie ihren ersten Film, die Familientragödie „Igby Goes Down“ mit Susan Sarandon abgedreht und ist sehr zufrieden. Sarandon wird sie auch weiterhin unter ihre Fittiche nehmen. Denn Jagger weigert sich, eine Schauspielschule zu besuchen: „Alle würden immer nur über meinen Papa reden wollen.“



Elizabeth Jagger, Vater Mick

Woody Allen, 65, Schauspieler, Drehbuchautor und Regisseur, hat ein neues Betätigungsfeld gefunden. Der melancholische Komiker hat die Führung einer Initiative übernommen, die sich für den Erhalt der Baustruktur seines Wohnviertels in der Upper Eastside von Manhattan einsetzt. Carnegie Hill, das an den Central Park grenzt, ist, wie andere Stadtteile New Yorks zuvor, von umfangreichen Bauvorhaben bedroht. Unter anderem sollte eine einstöckige Bank in unmittelbarer Nachbarschaft von Allens Haus durch ein Hochhaus ersetzt werden. Der gebürtige New Yorker, der seine Leidenschaft für „Big Apple“ immer wieder in seinen Filmen dokumentiert hat, beteuert, dass sein Engagement nicht auf Eigennutz zurückzuführen sei. „Es hat nichts damit zu tun, dass mir die Sonne genommen wird, ich hasse die Sonne. Es geht darum, einen einzigartigen Stadtteil zu erhalten.“ Einen ersten Sieg kann Allen verzeich-



Allen